

## Inhalt

1. Afrikanische Schweinepest in Deutschland.....	1
1.1 Chronik der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland .....	3
2. Afrikanische Schweinepest in Sachsen .....	5
2.1 Übersicht über die Restriktionszonen und Fundorte .....	6
3. Afrikanische Schweinepest in Brandenburg.....	7
3.1 Landesjagdverband Brandenburg fordert strengere ASP-Bekämpfung .....	7
3.2 Übersicht Restriktionszonen in Brandenburg.....	8
4. Afrikanische Schweinepest in Polen.....	9

### 1. Afrikanische Schweinepest in Deutschland

Ungefähr zwei Monate nach dem ersten Eintrag der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in die deutsche Schwarzwildpopulation am 10. September 2020 wurde die ASP bisher bei 2.637 Wildschweinen amtlich bestätigt. Insgesamt sind sieben brandenburgische und zwei Landkreise in Sachsen betroffen.

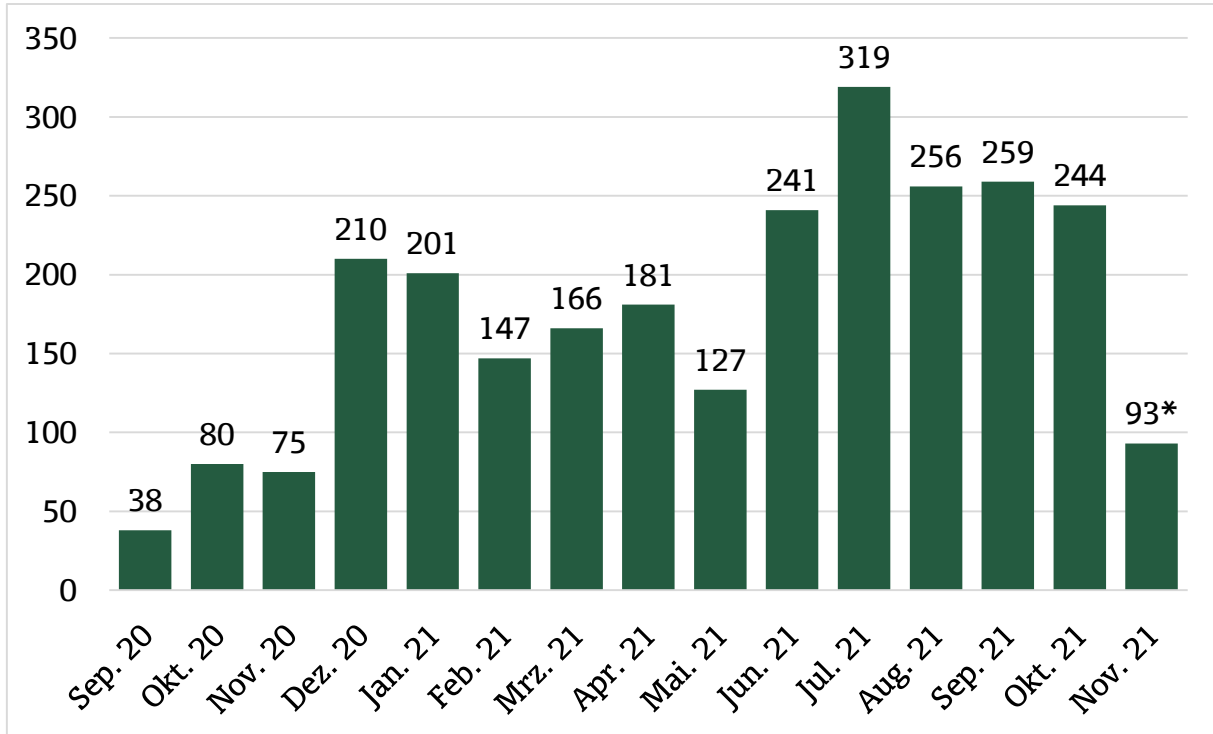
**Tabelle 1:** Anzahl der positiven ASP-Fälle in Brandenburg und Sachsen (Quelle: Eigene Darstellung nach Daten des TSIS; Stand 09.11.2021)

Bundesland	Landkreis/ Stadt	Anzahl
Brandenburg	Oder-Spree	906
	Spree-Neiße	290
	Märkisch-Oderland	268
	Dahme-Spreewald	82
	Frankfurt (Oder)	392
	Barnim	54
	Uckermark	12
	<b>2.022</b>	
Sachsen	Görlitz	610
	Meißen	5
	<b>615</b>	

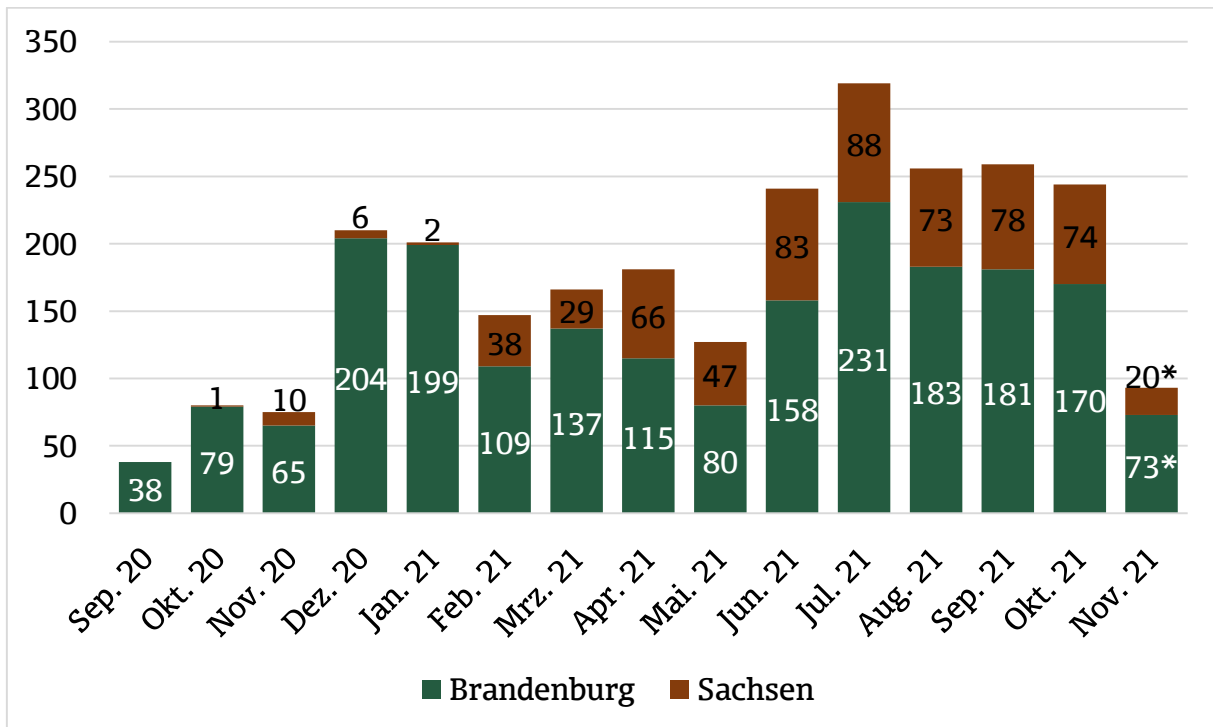


**Deutschland**

**2.637**



**Abbildung 1:** Anzahl der ASP-Nachweise in Deutschland nach Monaten; \*bis 09.11.21 (Quelle: Eigene Darstellung nach Daten des TSIS)



**Abbildung 2:** Anzahl der ASP-Nachweise in Deutschland nach Monaten und Bundesländern; \*bis 09.11.21 (Quelle: Eigene Darstellung nach Daten des TSIS)

**Tabelle 2:** Verteilung der ASP-Nachweise in der Schwarzwildpopulation nach Altersklasse (Quelle: Eigene Darstellung nach Daten des TSIS)

<b>Verteilung der verendeten Wildschweine:</b>	<b>Absolut</b>	<b>Relativ</b>
Keiler < 5 J. (Schwarzwild männl. 2-5 J.)	88	3,34%
Keiler > 5 J. (Schwarzwild männl. > 5 J.)	3	0,11%
Keiler (ohne Altersdifferenzierung)	17	0,64%
Bache < 3 J. (Schwarzwild weibl. 2-3 J.)	278	10,54%
Bache > 3 J. (Schwarzwild weibl. > 3 J.)	22	0,83%
Bache (ohne Altersdifferenzierung)	159	6,03%
Überläufer männl. (Schwarzwild > 1 J.)	319	12,10%
Überläufer weibl. (Schwarzwild > 1 J.)	452	17,14%
Frischling (Schwarzwild < 1 J.)	1299	49,26%

### 1.1 Chronik der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland

**9. September 2020:** Der erste Fund in Deutschland im **Landkreis Spree-Neiße** bei Sembten, direkt an der Kreisgrenze zu Oder-Spree. Bei dem Fund handelte es sich um ein bereits stark verwesenes Wildschwein. Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) ging nach eingehenden Untersuchungen davon aus, dass es der Zeitpunkt des Todes bereits 8 -10 Wochen zurücklag.

**15. September 2020:** Bei weiteren vier verendeten und einem erlegten Wildschwein in der Nähe von Neuzelle im **Landkreis Oder-Spree** wird die ASP festgestellt.

**29. September 2020:** Ein dritter Landkreis ist betroffen. In **Märkisch-Oderland** bestätigt das Landeslabor in Frankfurt, dass bei einem Nahe Bleyen-Genschmar erlegtem Wildschwein das ASP-Virus nachgewiesen wurde.

**31. Oktober 2020:** Erstmals meldet auch Sachsen nahe der Neiße den ersten Infektionsfall. Ein Jäger aus dem **Landkreis Görlitz** meldete dem Veterinäramt auffällige Veränderungen an den Organen. Brandenburg überschreitet die Gesamtzahl von 100 infizierten Wildschweinen.

**12. November 2020:** Der Landkreis Barnim und Landkreis Uckermark richten eine Pufferzone entlang der deutsch-polnischen Grenze ein



**18. Februar 2021:** Der vierte Landkreis in Brandenburg bestätigt die ASP. Im Landkreis Dahme-Spreewald in der Nähe von Lieberose wurden verendete Wildschweine gefunden.

**4. März 2021:** Die ASP erreicht die Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder). Nördlich der Stadt werden in den Oderwiesen Schwarzwildkadaver gemeldet.

**24. April 2021:** Das FLI meldet über das Tierseucheninformationssystem bereits mehr als **1.000** infizierte Tiere in Brandenburg und Sachsen.

**15. Juli 2021:** Das zuständige Brandenburger Verbraucherschutzministerium meldet: Die **Afrikanische Schweinepest erreicht** einen ökologisch wirtschaftenden **Hausschweinebestand** im Neiße-Malxetal (Landkreis Spree-Neiße). Ungefähr 200 Hausschweine müssen gekeult werden. Auch eine private Kleinsthaltung in Märkisch-Oderland mit **zwei Hausschweinen ist betroffen**.

**17. Juli 2021:** In einer weiteren privaten Kleinsthaltung im Landkreis Märkisch-Oderland wird die **ASP bei vier Hausschweinen** amtlich bestätigt.

**28. Juli 2021:** Erstmals ist die ASP im **Landkreis Barnim** nachgewiesen worden.

**11. August 2021:** Ein Wildschwein, welches auf dem Gebiet des Nationalparks „Unteres Odertal“ bei Criewen (**Landkreis Uckermark**) erlegt wurde, ist positiv auf die ASP beprobt worden. **Damit sind nun sieben Landkreise im Osten Brandenburgs betroffen.**

**25. August 2021:** Das FLI registriert mittlerweile über 2.000 positive ASP-Fälle in der Schwarzwildpopulation.

**26. Oktober 2021:** **Über 2.500 positive ASP-Fälle** in Deutschland amtlich bestätigt

**13. Oktober 2021:** Bestätigung eines **ASP-Falls im Landkreis Meißen**. Der Fundort liegt 60 Kilometer entfernt vom bisherigen ASP-Geschehen in Sachsen.

## 2. Afrikanische Schweinepest in Sachsen

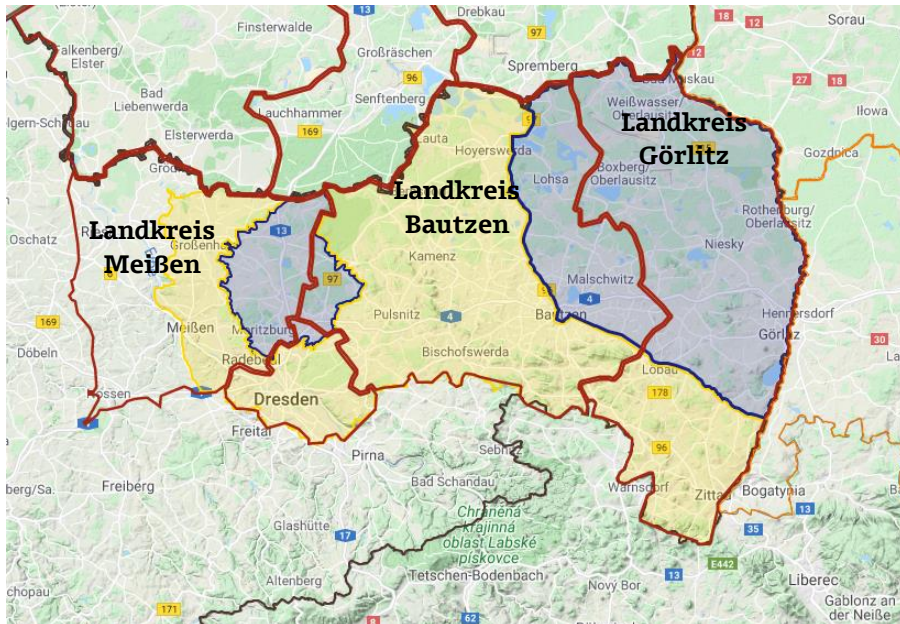
**Tabelle 3:** Größe der einzelnen oder zusammenhängenden gefährdeten Gebiete in Sachsen (Quelle: Eigene Darstellung)

Gefährdete Gebiete und Pufferzone in Sachsen	Größe [km <sup>2</sup> ]	Umfang [km]
Gefährdetes Gebiet Landkreis Görlitz und Bautzen	2.145	236
Gefährdetes Gebiet Landkreis Meißen	434	148
Pufferzone in Sachsen	2.995	-
<b>Gesamt</b>	<b>5.574</b>	<b>384</b>

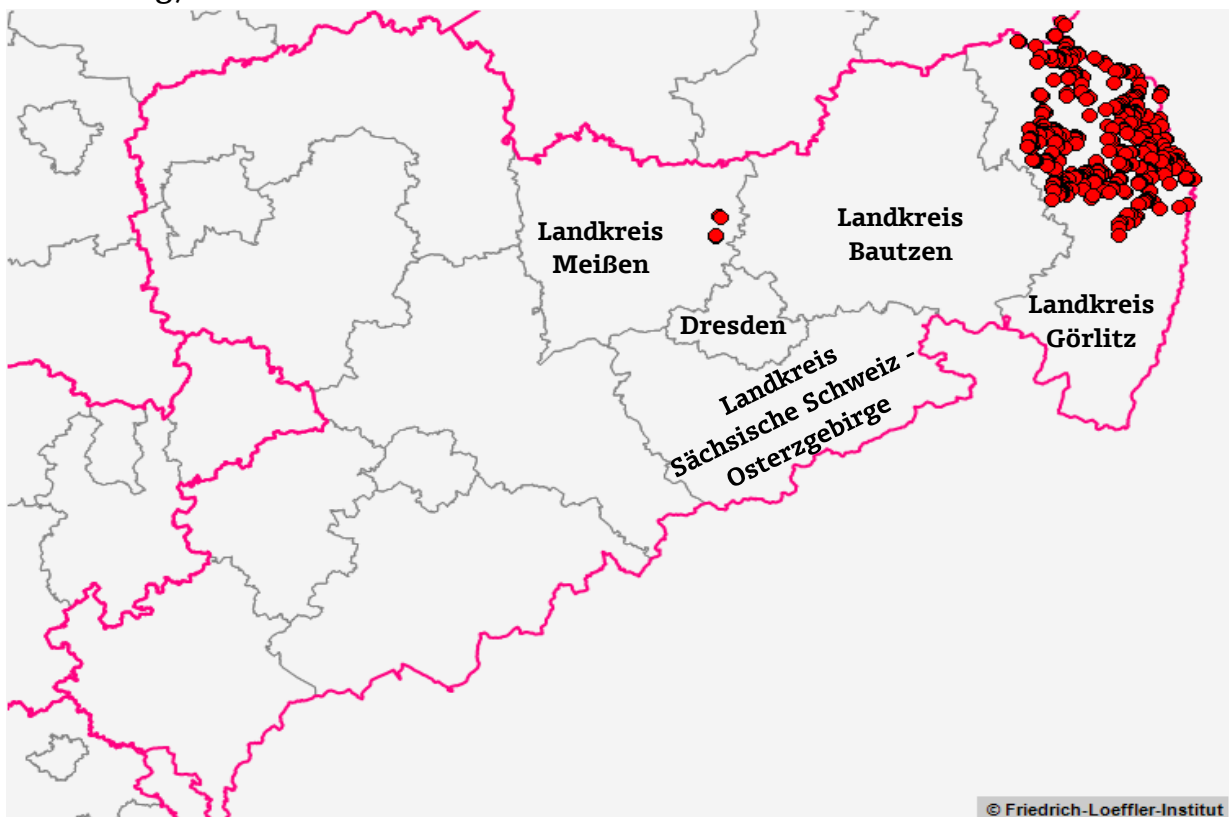
Nachdem am 13. Oktober ein erlegter Frischling im Landkreis Meißen, ungefähr 60 Kilometer entfernt vom bisherigen Ausbruchsgeschehen im Landkreis Görlitz, positiv beprobt wurde, weitet das Land Sachsen das ASP-Frühwarnsystem nun aus. Es besteht nun eine flächendeckende Pflichtuntersuchung für alle erlegten Wildschweine in ganz Sachsen, auch außerhalb der Restriktionszonen. Von jedem erlegten Wildschwein ist nun eine Blutprobe zu nehmen. In bisher noch ASP-freien Gebieten beträgt die Aufwandsentschädigung dafür 20 Euro.

In den Restriktionszonen gilt immer noch die bereits angeordnete Untersuchungspflicht für erlegte Wildschweine aufgrund der Allgemeinverfügung vom 2. November 2021. Für die Landkreise Görlitz, Bautzen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Meißen und die Stadt Dresden beträgt die Höhe der Aufwandsentschädigung 50 Euro für die Entnahme von Blutproben bei allen erlegten Tieren (Pflichtmonitoring) und beinhaltet zudem die Pflicht zur Beseitigung von Aufbruch und Schwarte.

## 2.1 Übersicht über die Restriktionszonen und Fundorte



**Abbildung 3:** Ausdehnung der Restriktionszonen in Sachsen (Quelle: Eigene Darstellung)



**Abbildung 4:** Afrikanische Schweinepest in Sachsen (Quelle: Friedrich-Loeffler-Institut; abrufbar unter: <https://www.tsis.fli.de/default.aspx>)

### 3. Afrikanische Schweinepest in Brandenburg

#### 3.1 Landesjagdverband Brandenburg fordert strengere ASP-Bekämpfung

Der LJV Brandenburg bemängelt vor allem, dass die Zusammenarbeit der betroffenen Landkreise dringend verbessert werden müssen. Außerdem müssen unbedingt mehr Annahmestellen für ASP-Proben in- und außerhalb der Restriktionszonen geschaffen werden. Auch die Ausbildung von ASP-Kadaverspürhunden muss unbedingt wieder ausgenommen werden, diese sei aufgrund fehlender finanzieller Mittel zum Erliegen gekommen. Auch der Deutsche Jagdverband und Deutsche Bauernverband sprach sich in einem gemeinsamen Forderungspapier für eine stringendere Bekämpfung der ASP aus. Das Forderungspapier gibt es online unter: <https://www.jagdverband.de/afrikanische-schweinepest-endlich-eindaemmen>

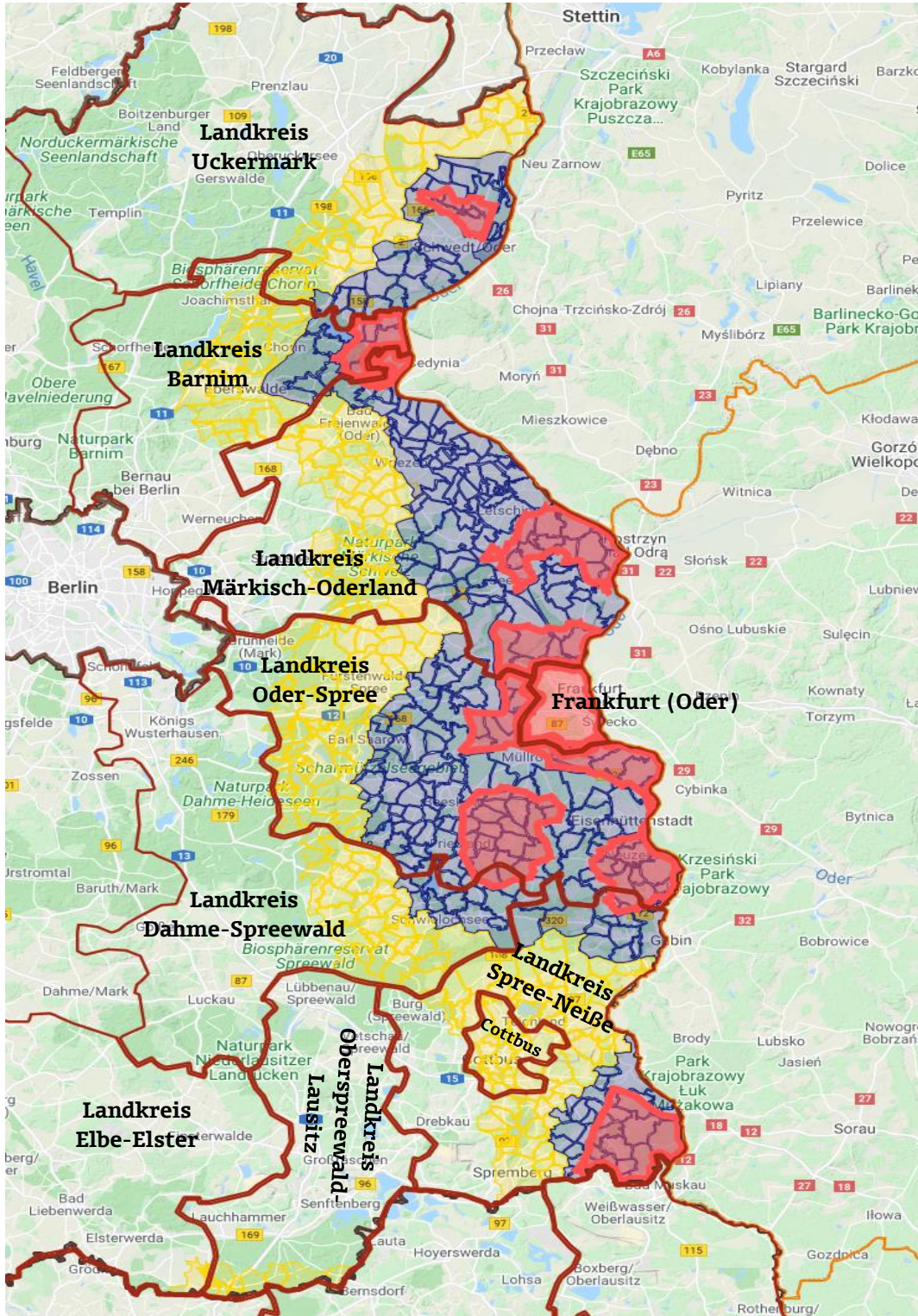
**Tabelle 4:** Größe der einzelnen oder zusammenhängenden Kerngebiete in Brandenburg (Quelle: Eigene Darstellung)

Kerngebiete in Brandenburg	Größe [km <sup>2</sup> ]	Umfang [km]
K1: Oder-Spree / Spree-Neiße	145	60
K2: Märkisch-Oderland	195	85
K3: Oder-Spree / Dahme-Spreewald	230	70
K4: Märkisch-Oderland / Oder-Spree / Frankfurt (Oder)	217,3	211
K5: Oder-Spree (bei FFO)	203,7	67,5
K6: Spree-Neiße (Malxetal)	195	69,9
K7: Barnim / Märkisch-Oderland (Nord)	122,9	97
K8: Uckermark	63,1	39,9
<b>Gesamt</b>	<b>1372</b>	<b>689</b>

In den südlichen Teilen der Landkreise Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz wurden nach der amtlichen Bestätigung der ASP im benachbarten Landkreis Meißen (Sachsen) eine zusammenhängende Pufferzone festgelegt. Hier soll durch ASP-Monitoring verhindert werden, dass die Afrikanische Schweinepest durch einwechselnde Wildschweine sich unbemerkt ausbreitet.



### 3.2 Übersicht Restriktionszonen in Brandenburg



**Abbildung 5:** Übersicht über Kerngebiete (rot), gefährdete Gebiete (blau) und Pufferzonen (gelb) in Brandenburg (Quelle: Eigene Darstellung)





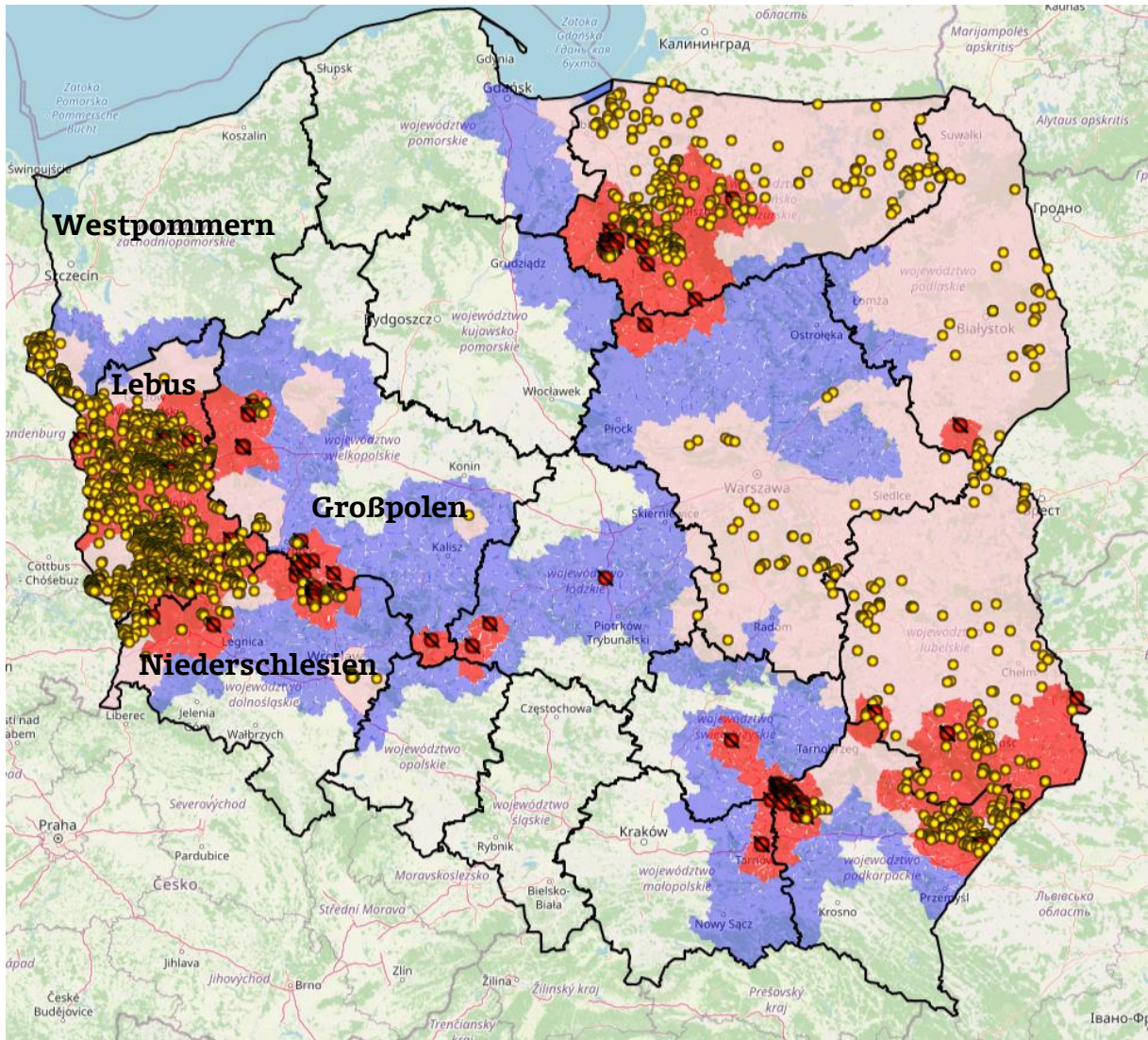
#### 4. Afrikanische Schweinepest in Polen

**Tabelle 5:** Anzahl der mit ASP infizierten Hausschweinebestände und Anzahl gekeulter Hausschweine (Quelle: Vet.-Amt Polen)

Verwaltungsbezirk	Anzahl Betriebe	Anzahl gekeulter Hausschweine
Lublin	2	3.491
Podlachien	1	54
Karpatenvorland	55	3.561
Kleinpolen	6	202
Łódź	3	220
Masowien	2	2.997
<b>Lebus</b>	<b>7</b>	<b>16.074</b>
<b>Niederschlesien</b>	<b>11</b>	<b>833</b>
Heiligkreuz	4	456
Ermland-Masuren	18	6.951
<b>Großpolen</b>	<b>10</b>	<b>5.987</b>
<b>Summe Polen:</b>	<b>119</b>	<b>40.826</b>
<b>Summe Westpolen:</b>	<b>28</b>	<b>22.894</b>

**Tabelle 6:** ASP im Schwarzwildbestand (mit grenznahen Verwaltungsbezirken; Quelle: Vet.-Amt Polen)

	Lebus (Lubuskie)	Großpolen (Wielkopolski)	Niederschlesien (Dolnośląskie)	Westpommern (Zachnodiopomorski)
Anzahl Ausbrüche	2085	50	213	162
Summe Westpolen	2.510			
Summe Polen	3.636			
Anteil Ausbrüche Westpolen an Polen	69,03%			



	Wildschwein
	Hausschwein
	Part I: Risikozone (Es besteht ein Risiko der Einschleppung)
	Part II: ASP im Schwarzwildbestand
	Part III: ASP im Hausschweinebestand

**Abbildung 8:** Afrikanische Schweinepest in Polen; Darstellung aller Fälle seit dem 01.01.2021 in Schwarzwild- und Hausschweinebestand (Quelle: Vet.-Amt Polen)